

KirchenBlatt



**Informationen der Protestantischen Kirchengemeinden
Minfeld/Büchelberg und Winden/Hergersweiler**

1|2012
1



Dezember | Januar | Februar

Advent & Weihnachten: Gottesdienste und Veranstaltungen

Kolumbarium: Im Raum der Kirche auf ewig geborgen

Wasser des Lebens: Tauf- und Konfirmationskurs für Erwachsene

Kirche und Staat: Wie geht das?

www.kirche-minfeld-winden.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr...“
Ich weiß, diese Botschaft ist noch ein paar Tage zu früh. Sie muss noch warten bis Heiligabend. Dieses Jesuskind—ist das tatsächlich der Retter der Welt? Verändert der was?

Zweifel sind jedenfalls angebracht. Als Johannes der Täufer—das ist der, der Jesus tauft und die Menschen aufruft, ihr Leben zu ändern und neu an Gott zu glauben—als Johannes dafür im Gefängnis landet, kommen ihm Zweifel. Woran kann man erkennen, dass mit Jesus Gottes neue Welt wirklich kommt? Hat der überhaupt was an den alten Zuständen verändert?

Lukas—der die Weihnachtsgeschichte aufschreibt und die Engel verkünden lässt: „Euch ist heute der Heiland geboren...“ - Lukas berichtet von Jesu Antwort auf die Frage des Johannes, ob er der ist, den Gott geschickt hat: „Sagt dem Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzigte werden rein, Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird das Evangelium gepredigt.“

Es verändert sich was. Du veränderst Dich. Siehst die Dinge ganz anders. Wirst dankbar für so vieles im Leben. Kannst mit deinem Nachbarn wieder reden. Deine Frau oder dein Mann nimmt ihr oder sein Leben selber in die Hand. Dein Sohn, auf den du immer nur einredest, sagt jetzt seine Meinung. Du fängst wieder an, Freundschaften zu pflegen. Und verstehst, dass die Arbeitskollegin nicht so viel leisten kann: Sie steckt das psychisch einfach nicht so gut weg wie Du.

Alles kann sich verändern—weil du dich veränderst. Weil Jesus dich verändert. Weil mit ihm Gottes neue Welt kommt.

Mehr als nur schöne Advents- und Weihnachtsgefühle

wünscht Ihr und Euer Pfarrer

V. Janke



Hausabendmahl vor Weihnachten

Sie möchten das Abendmahl aus gesundheitlichen oder anderen Gründen zu Hause empfangen? Kein Problem! Rufen Sie mich einfach zur Absprache eines Termins im Pfarramt an (07275-913080).

KirchenBlatt-Impressum

Herausgeber: Protestantisches Pfarramt Minfeld-Winden

Verantwortlich: Pfarrer Volker Janke, Kirchgasse 4, 76872 Minfeld
Tel. 07275-913080, Fax 07275-913307

E-Mail: pfarramt.minfeld.winden@evkirchepfalz.de

Konto: Nr. 67991 Sparkasse Gernersheim-Kandel (BLZ 548 514 40)

Auflage: 1000, kostenlos verteilt an alle prot. Haushalte. **Druck:**
Druckerei R.Weiss, Minfeld. **Fotos:** BfdW, Dekanat DüW, GEP, Janke.

Aufruf des Kirchenpräsidenten

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde der Aktion „Brot für die Welt“!

Ausländische Konzerne und Staaten kaufen oder pachten in Entwicklungsländern riesige Ländereien. Sie bauen dort auf Großplantagen Futtermittel, Agrartreibstoffe und Nahrungsmittel für den Export an. Dabei vertreiben oder verdrängen sie immer mehr Kleinbauern. Landraub verschlimmert so den Hunger in den Entwicklungsländern.

Hart kritisieren die Propheten des Alten Testaments ähnliche Entwicklungen zu ihrer Zeit. Jesus bekräftigt ihre Aussagen und verkündet die gute Nachricht für die Armen.

„Brot für die Welt“ begleitet Projekte, die auf verschiedenste Weise die Betroffenen unterstützen. Bitte helfen Sie auch 2011 mit, dass Menschen Land zum Leben bekommen und so Grund zur Hoffnung finden.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Christian Schad

Christian Schad

Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz



Spenden Sie per Sammeltütchen oder Überweisung!

Ihre Spende für Brot für die Welt können Sie mittels der beigegeführten **Spententüte** in einem der nächsten Gottesdienste oder im Pfarramt abgeben. **Spendenbescheinigungen** stellt das Pfarramt gerne aus, bitte vermerken Sie es auf der Spententüte.

Sie können **auch überweisen**. Bei Spenden bis 100,00 € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung. Bitte **geben Sie im Verwendungszweck das Stichwort „Spende Brot für die Welt“ an**.

Unsere Konten: Minfeld/Büchelberg: Kto.-Nr. 67991, Sparkasse GER-Kandel (BLZ 548 5144 0). Winden/Hergersweiler: Kto.-Nr. 10103, VR-Bank SÜW (BLZ: 548 913 00).

Im Raum der Kirche auf ewig geborgen

Konzeption für einen Urnenfriedhof bei der Minfelder Kirche

Seit Mai 2011 wird im Minfelder Presbyterium diskutiert, das einmalig schöne Gelände auf der Nordseite der Kirche Richtung Friedhof als alternative Begräbnisstätte in betont christlicher Form wieder neu zu nutzen. Die Tradition des Friedhofs um unsere Kirche soll dadurch wieder belebt werden. Nach dem Besuch des kirchlichen Urnenfriedhofes in Bad Dürkheim-Seebach ist das folgende Konzept entstanden. Auf Ihre Meinung sind wir gespannt.

Schon für die frühe Christenheit ist die würdige Bestattung Verstorbener ein Werk der Barmherzigkeit. Die Bestattung ist Aufgabe der Kirchengemeinde. Bestattet wird auf dem Hof um die Kirche, dem Kirchhof. Gelebte Bestattungskultur bleibt durch die Jahrhunderte hindurch ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens. Mit der Taufe in die Kirche aufgenommen, wird man im auch Raum der Kirche verabschiedet.

Seit der französischen Revolution beginnt die Bestattungskultur aus dem kirchlichen Raum auszuwandern. Friedhöfe werden säkularisiert und, wie in Minfeld, mit der Zeit außerhalb der Kirchhöfe neu angelegt. In den letzten Jahren wandelt sich die Bestattungskultur – Stichworte sind vermehrte Urnenbestattungen und Ruheforst.

Die Neuerungen sind nicht problemlos: Der Ruheforst liegt außerhalb des Wohnortes – das Grab ist zwar pflegeleicht, kann aber im Alter nicht ohne fremde Hilfe und nicht täglich besucht werden. Ein Urnengrab wird auf 20 Jahre angelegt. Die Urne muss nach dieser Ruhezeit „entsorgt“ werden. Ist dies so gewollt? Geschieht dies immer würdevoll?

Ein Kolumbarium (Urnenfriedhof) bei der Minfelder Kirche könnte im Wandel der Bestattungsformen eine neue, bewusst christlich-kirchliche Alternative bieten für alle Kirchenmitglieder gleich welcher Konfession. Er nimmt den Vorteil des Ruheforstes auf – keine Grabpflege – und er gleicht den Nachteil des normalen Urnengrabes aus – die Urne muss nicht nach einer bestimmten Frist entsorgt werden. Zudem finden Verstorbene die letzte Ruhe dort, wo sie mit der Taufe auch im Kreis der Gemeinde aufgenommen wurden: bei der Kirche. Der Ort in unserem Dorf, der durchtränkt ist mit einer fast 1000-jährigen Gebets- und Gottesdiensttradition. Der Ort, an dem sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts der Friedhof befand und der die sterblichen Reste von zig Generationen von Minfeldern birgt.

Das Leitbild unseres Kolumbariums findet sich in Hebräer 13,14: *„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“*

Die christliche Auferstehungshoffnung richtet sich auf das ewige Leben, das Aufgehobensein der Verstorbenen in Gottes neuer Welt. Die zukünftige



Kolumbarium DüW-Seebach

.....

Stadt des Hebräerbriefes ist ein Symbol für diese neue Welt. In der Offenbarung des Johannes wird sie als „himmlisches Jerusalem“ bezeichnet und in Kapitel 21 f. beschrieben. Die Bestattung auf dem neuen Kolumbarium orientiert sich an diesem Bild der zukünftigen Stadt, dem neuen Jerusalem.

So wie wir als Christinnen und Christen glauben, dort für ewig bei Gott gut aufgehoben zu sein, wird auch die Asche unserer Verstorbenen auf unserem Friedhof für immer bleiben. Bestattet wird in Urnen aus Feldspat. Sie zerfallen mit der Asche und bleiben für immer in der Erde.

Die Bestattung ist nicht anonym. Der Name der Verstorbenen bekommt einen Platz in einem noch zu planenden Kunstwerk. Es soll die Stadtmauer des himmlischen Jerusalem symbolisieren. Der Name bleibt dort für immer. Die Bestattung auf unserem Friedhof versinnbildlicht die christliche Hoffnung, dass ich nach dem Tod auf ewig aufgehoben bin in der zukünftigen Stadt Gottes. Gleichzeitig bleibt mein Andenken an dem Ort, an dem sich Woche für Woche die Gemeinde zu lebendigem Gottesdienst versammelt und gemeindliches Leben, Trauern und Feiern geschieht. Dies ist ein ganz starkes Bild des Trostes für die Hinterbliebenen. Für sie wird das neue Kolumbarium ein wichtiger, bewusst kirchlich geprägter Ort der Trauer sein.

Unsere mittelalterliche Kirche ist „geostet“. Die Gemeinde schaut Richtung Jerusalem auf den „Ort“ der Auferstehung, zugleich die Himmelsrichtung des Sonnenaufgangs. Auch unsere Begräbnisstätte wird geostet sein und das Bild der Auferstehungssonne aufnehmen.

Staatlicherseits wird der Kirche das Recht zugestanden, auf ihrem Gelände Bestattungskultur zu leben. Dazu beten wir in jedem Gottesdienst für unsere Verstorbenen, schließen sie nach der Beerdigung - egal auf welchem Friedhof - in unsere Fürbitte ein und spenden unseren Trauernden Trost. Neben der Bestattung auf dem kommunalen Friedhof können wir so in Zukunft getauften und der Kirche angehörenden Menschen die Möglichkeit bieten, sich bewusst im Bereich einer traditionsreichen Kirche beerdigen zu lassen. Dies ist nicht als Konkurrenz zum bestehenden Friedhof zu verstehen und wertet diesen auch nicht ab. Jeder Mensch hat das Recht, aus den angebotenen Bestattungsmöglichkeiten die für ihn passende zu wählen. Unsere völlig neue Bestattungsart ist dabei ein weiteres Angebot und bereichert die Bestattungsmöglichkeiten in unserem Dorf. Auch die katholische Schwestergemeinde steht unserer Idee aufgeschlossen gegenüber. Auch für viele kirchlich gebundene Menschen außerhalb unseres Dorfes, gleich welcher Konfession, wird unser Kolumbarium eine willkommene Alternative sein. Darüber hinaus haben wir der Ortsgemeinde angeboten, das Kolumbarium im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages in das Angebot des kommunalen Friedhofes mit aufzunehmen.

Unsere mittelalterliche Kirche umweht der „Atem der Ewigkeit“. Sie bietet auf ihrer Nordseite einen einmalig schönen umfriedeten Bereich. Hier wird die Urne verbleiben und nicht nach der Liegezeit entsorgt. Hier ist ihr Platz sicher auf ewig, so es auf Erden Ewigkeit gibt.

Volker Janke

Feste feiern, wie sie fallen ...

Erntedank mit bayrischem Frühsoppen

Nach dem anstrengendem Marsch mit den Israeliten durch die Wüste im Gottesdienst schmeckte die Weißwurst mal wieder hervorragend. Und das Weißbier dazu auch. DANKE an den Jugendtreff für den schönen Erntedank.

Erntedank-Kirchfest mit Mittagessen in Winden

„Ob das die Leute annehmen?“ Im Presbyterium gab es nicht nur Zustimmung zu der Idee, mal wieder ein Kirchfest mit Mittagessen zu feiern. Der Erfolg am 21.10. gab uns aber recht. Nach dem Gottesdienst war das Bürgerhaus voll besetzt. Gut war'n die „Fläaschknepp“ und beim Gesang von Kinderchor und Kirchenband schmeckten auch Kaffee und Kuchen. Eine schöne Gemeinschaft und fast 1000 € in der Kasse für die Renovierung des letzten Teilstücks der Einfriedungsmauer um die Kirche. Herzlichen Dank für alle Untersützung und Mithilfe.

Adventssingen in Minfeld

Ein Gottesdienst mit allen Sinnen, viel Weihnachtsgebäck, Kinderchor, Jugendchor und Kirchenband und ein Besuch fast wie an Heiligabend, adventliche Musik der Bläser und der Kinder im Pfarrhof bei Glühwein, Gebäck und Flammkuchen und viele, viele Helferinnen und Helfern: Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Adventssingens am ersten Advent beigetragen haben. Hier einige Impressionen aus dem Hof:





Vier mutige Männer

fanden sich Ende Oktober / Anfang November ein zum Männerkochkurs für Anfänger. Damit „Mann“ sich auch mal selber versorgen kann, wurde an vier Abenden in der Küche der IGS Kandel so manche Leckerei auf den Tisch gezauert. Fazit: „Es hat Spaß gemacht und wir haben was gelernt.“

Vielen Dank an Klaus Dreisigacker für die Organisation und Bärbel Janke für die Durchführung des Kochkurses. Ob es mal einen Männerkochclub im Gemeindehaus gibt ...?

Kirchenrenovierungsmeister ernannt

Risse- und Feuchtesanierung der Kirche abgeschlossen

Mit Kaffee und Kuchen im Kirchgarten und einem Empfang in der Kirche bedankte sich die Kirchengemeinde für den einmaligen Einsatz bei der Risse- und Feuchtesanierung der Minfelder Kirche.



Bastian Arnold wird zum Oberkirchenrenovierungsmeister ernannt.

Mit ihrem Gesang gab Frau Carmen Gabriel der Feier eine besondere Note. Schließlich wurden Nina König, Jörg Arndt, Peter Burg, Peter Centner, Ilie Guist, Arnold Heid, Walter Hilsinger, Hans Hock, Manfred Mattern und Martin Schörk als Kirchenrenovierungsmeister geehrt. Sie hatten in rund 400 Arbeitsstunden die ganzen Erdarbeiten mit Ausbau des Kiesbeets und Einbau des neuen Pflasterstreifen mit allen begleitenden Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt und dadurch rund 17.000 € gespart. Als treibende Kraft des ganzen Einsatzes und für den Einbau der Kirchturmbeleuchtung wurde Bastian Arnold zum Oberkirchenrenovierungsmeister ernannt.

Pfarrer Janke bedankte sich auch für die eingegangenen Spenden von rd. 6.500 €. Für die gute Zusammenarbeit galt sein Dank Architekt Helmut Postel aus Kleinfischlingen. Bürgermeister Manfred Foos überreichte den Zuschuss der Ortsgemeinde für die Kirchturmbeleuchtung und gratulierte, ebenso wie Verbandsbürgermeister Volker Poß, zum Erreichen eines weiteren Meilensteins bei der Rettung der mittelalterlichen Wandmalereien.

● Krabbelgottesdienst

Alle Kinder ab 0 Jahren sind zusammen mit ihren Eltern herzlich eingeladen zum nächsten FASCHINGS-Krabbelgottesdienst mit anschließendem „Krabbel-Café“ am

04.02.2012 Uhr in Minfeld:

im Gemeindehaus. Ihr dürft gerne verkleidet kommen, müsst es aber nicht.



● Babysitterbörse

Vermittlung von Babysittern und Babysittersuchenden

Kontakt und Info: Antonia Marx, Erzieherin, Im Wiesengrund 1, 76872 Minfeld, Fon: 07275/8164

● Kindergottesdienst

Minfeld/Büchelberg

Der KiGo in Minfeld trifft sich jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Prot. Gemeindehaus. Eingeladen sind alle 4-12-Jährigen.

- ▶ Die **Termine** findet ihr Amtsblatt oder im Schaukasten beim Pfarramt.
- ▶ **Gottesdienst für GROSSE und kleine an Heiligabend, 24.12., 15.30 Uhr mit Krippenspiel.**

Auf Euren Besuch freut sich das KiGo-Team: Patricia Buschmann, Corinna Geiler, Annemarie Pachel, Nicole Schörk, Sarah Schörk, Hans-Peter Daub.



Winden/Hergersweiler

- ▶ **Der Windener Kindergottesdienst ist mangels Teilnahme leider vorerst eingeschlafen.**
- ▶ **Interesse, den KiGo in Winden wieder aufzuwecken?** Bitte meldet Euch im Pfarramt !!!!!
- ▶ In der Zwischenzeit sind die Windener und Hergersweilerer Kinder natürlich herzlich zum Kigo nach Minfeld eingeladen!
- ▶ **Gottesdienst für GROSSE und kleine an Heiligabend, 24.12., 17.30 Uhr mit Krippenspiel.**

● Kinder- und Jugendchor

Alle Kinder und Jugendlichen aus Minfeld, Winden, Hergersweiler und Büchelberg ab der 1. Grundschulklasse, die Spaß am Singen haben, sind herzlich eingeladen.



Chorprobe jeweils mittwochs:

16.00 Uhr Kinderchor (wöchentlich)

16.45 Uhr Jugendchor (14-tägig),

zur Zeit im Prot. Gemeinderaum Winden. Teilnahmebeitrag: 2,- € / Monat.

Nachtrag zum letzten Kirchenblatt:
Vielen Dank an das
Gardinen-Studio Sabine in
Kandel für die Spende der
Kostüme für die „Bunten“.

**Wir suchen wieder neue Sängerinnen und Sänger für beide Chöre.
Bitte kommt einfach in den Proben vorbei!**

● Jugendtreff

chillen, spielen,
essen, was unter-
nehmen, Musik hö-
ren und vieles ande-
re mehr



im Jugendraum im Gemeindehaus Minfeld :

freitags: 18.30 Uhr Präparanden

20.00-22.00 Uhr: ab 14 (Konfirmierte
2011) und „Große“ im Wechsel

Leitung: Jugendtreff-Team; Kontakt: 07275-4567

● FACTS-Heft 2012

mit den Terminen aller Jugos und
Freizeiten im Dekanat

erscheint im Januar. Erhältlich in den Kirchen
und im Pfarramt.



Kirche und Staat: Wie geht das? STICHWORT: SUBSIDIARITÄT

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Staat nicht das Maß aller Dinge, sondern der Mensch. In unserem Grundgesetz heißt es im berühmten ersten Artikel: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Daraus folgt, wie im Artikel zwei des Grundgesetzes festgelegt, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Schon mit diesem Auftakt deutet sich an, wie sich unser Staat verstanden wissen will. Zum einen natürlich als demokratischer Rechtsstaat, zum anderen aber auch als Staat, der die Initiative seiner Bürgerinnen und Bürger schätzt. Und da spielt das Prinzip der Subsidiarität eine große Rolle. Unter Subsidiarität (von lateinisch: subsidium = Hilfe, Unterstützung) wird ein rechtliches und politisches Ordnungsprinzip in Kirche, Staat und Gesellschaft verstanden. Es stellt **Eigenverantwortung vor staatliches Handeln**. Dieses Prinzip ist einst von der Reformierten Synode in Emden entwickelt worden. Dort wurde im Jahre 1571 beschlossen, dass man Provinzial- und General-synoden nur Fragen vorlegen sollte, die in den Sitzungen der lokalen Versammlungen nicht entschieden werden konnten, oder was alle Gemeinden der Provinz angeht.“ Das heißt: Es soll nicht alles zentral entschieden werden, sondern möglichst viel „vor Ort“.

Dieses Prinzip besagt, dass gesellschaftliche Aufgaben bei uns nicht zuerst vom Staat, sondern in eigenverantwortlichem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Gruppierungen gelöst werden sollen. Natürlich müssen sich diese an Recht und Gesetz halten und dürfen den Prinzipien des Grundgesetzes nicht widerstreben. Zu den Grundrechten gehört ausdrücklich die Religions- und Bekenntnisfreiheit. Insofern ist es ein Irrglaube zu meinen, dass alles, was vom Staat komme, „neutral“ sei. Der Staat selbst will und darf keine religiösen und weltanschaulichen Inhalte festlegen. Vielmehr gilt, was der ehemalige Bundesverfassungsrichter Ernst-Jürgen Böckenförde im Jahre 1976 prägte: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“

Das Prinzip der Subsidiarität findet heute breite Anwendung sowohl in der Europäischen Union als auch in der Gestaltung der Rechtsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland als einem föderalen Staatssystem, das die Eigeninitiative und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger fördert und fordert. Nach diesem Prinzip entlasteten die Kirchen die Kommunen durch den Betrieb von Kindertagesstätten, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Sozialstationen und Friedhöfen in deren Auftrag.

Wasser des Lebens

Tauf- und Konfirmationskurs für Erwachsene

Der Prot. Kirchenbezirk Landau bietet in den Monaten Februar bis Mai 2012 einen Tauf- und Konfirmationskurs für Erwachsene mit insgesamt sechs Seminarabenden an.

Dieses Angebot ist ein übergemeindliches Angebot und richtet sich an Menschen in unserer Region. In zeitgemäßer Form werden Grund-Informationen über den christlichen Glauben in offenen Gesprächen vermittelt. Nach Abschluss des Kurses können Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich an Pfingsten (27. Mai 2012) oder zu einem späteren Zeitpunkt taufen oder konfirmieren lassen. Mit der Taufe wird gleichzeitig die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche erworben.

Die einzelnen Abende finden ab Mittwoch, dem 22. Februar 2012 um 20.00 Uhr in der Lukaskirche, Landau, Dresdener Straße 109 statt; weitere Abende: 7. und 28. März; 25. April; 9. und 23. Mai. Der Kurs wird geleitet von Pfr. Volker Schönenberg und Prädikantin Wiltrud Kleiner. Interessierte, die sich anmelden oder Näheres über Termine und Inhalt des Kurses erfahren wollen, wenden sich bis 15. Februar 2012 an

Pfr. Volker Schönenberg: 06341/948613 oder:
schoenenberg-insheim@t-online.de



Treff älterer Menschen im Gemeindehaus

In Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Sozialstation bietet der Krankenpflegeverein Minfeld ab Januar 2012 einen „Treff älterer Menschen“ im Prot. Gemeindehaus an.

Bewegung, Gedächtnistraining, soziale Kontakte, Gespräche bei Kaffee und Kuchen: das bietet Ihnen oder Ihrem zu pflegenden Angehörigen eine Therapeutin der Sozialstation am letzten Donnerstag im Monat an. Der Saal des Gemeindehauses ist behindertengerecht zu erreichen.

Das erste Treffen findet am **26.01.2012 von 14.30 bis 17.30 Uhr** statt. Teilnehmen können alle Mitglieder des Krankenpflegevereins und auch Nichtmitglieder. Die Kosten trägt der Krankenpflegeverein, bittet allerdings am Ausgang um ein Spende—und freut sich über neue Mitglieder. Für den 23.02. ist das zweite Treffen geplant.



Programm des Ev. Frauenkreises Minfeld



Der Ev. Frauenkreis trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat zu einem festen Programm (Vorträge, erzählen, Feiern, Ausflüge u.v.m.) **im Prot. Gemeindehaus, Kirchgasse 4**. Viele Frauen lassen sich von unserem Programm ansprechen. Vielleicht sind auch Sie das nächste Mal mit dabei. Die Vorstandschaft würde sich sehr darüber freuen.

05. Jan. 2012 „Wir begrüßen das neue Jahr“, 14.30 Uhr

02. Feb. 2012 MALAYSIA—Land des Weltgebetsstages. Diavortrag, anschl. Mitgliederversammlung, 14.30 Uhr

02. März 2011 Weltgebetsstag, 18.30 Uhr, Protestantische Kirche Minfeld.

Kontakt: Vorsitzende Gabriele Rieder,
Im Wiesengrund 1, Tel. 07275-8564



ATEMPAUSE IM ADVENT

20 Minuten Meditation, Singen, zur Ruhe kommen
„offene Türen im Advent“ - montags, 12./19.12.,
20.00 Uhr, im Chorraum der Prot. Kirche Minfeld



KIRCHENKONZERT IM ADVENT des MGV Liederkranz Winden

4. Advent, 18.12.2011, 17.00 Uhr
Prot. Kirche Winden

Mitwirkende:
MGV Liederkranz Winden
Kinder- und Jugendchor Minfeld-Winden
Kirchenband Winden-Minfeld und Solisten



„KONFI-BRUNCH“

Sonntag, 29.01.2012, ab 10.30 Uhr
Prot. Gemeindehaus Minfeld

Unsere Konfirmanden verwöhnen uns wieder so richtig mit allem, was zu einem verspäteten Frühstück mit Mittagessen dazugehört. Den Erlös des Essens bringen wir dann gemeinsam zur **„Wörther Tafel“**, um damit Hilfsbedürftigen auch aus unseren Dörfern zu helfen.



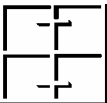
Es wurden getauft:

- 13.08.11 **Joel Dautel**, Sohn von Tanja und Stefan Dautel, Hergersweiler (getauft in Billigheim).
- 02.10.11 **Giulia Setzinger**, Tochter von Angela Setzinger und Christopher Schalk, Winden.
- 09.10.11 **Romeo Richard Bleicher**, Sohn von Jennifer Scarlett Jung-Bleicher und Peter Richard Bleicher, Winden.
- 04.12.11 **Jonas Pott**, Sohn von Jeanette und Falk Pott, Minfeld.



Es wurden getraut:

- 13.08.11 **Stefan Dautel** und **Tanja Müller**, Hergersweiler (getr. Billigh.).
- 29.10.11 **Marco Appel** und **Christine Klein**, Kandel (getr. in Minfeld).



Es wurden bestattet:

- 16.09.11 **Leon Maurice Hoock**, Friedhof Minfeld.
- 26.09.11 **Franz Folk**, 72 Jahre, Friedhof Minfeld.
- 12.10.11 **Herta Seibert, geb. Geiger**, 90 Jahre, Friedhof Winden.
- 13.10.11 **Heinrich Scheib**, 83 Jahre, Friedhof Minfeld.
- 19.10.11 **Else Bens, geb. Meyer**, 88 Jahre, Friedhof Winden.

„Süßer Glockenklang“? - Auch weiterhin!

„Spendenbrief statt Haussammlung“ startet in dritte Runde
Mitte November verteilten die Mitglieder des erweiterten Presbyteriums neue Spendenbriefe an die Haushalte in Minfeld und Büchelberg. In diesem Jahr bitten wir Sie um eine Spende für die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Glockenmotoren und deren technischer Steuerung.

Die Kosten belaufen sich auf 6.304,62 € - Geld, das wir zur Zeit nicht haben. Wir bitten Sie darum, um im Laufe der Zeit nicht mehr für Reparaturkosten auszugeben als die rechtzeitige Erneuerung der technischen Anlage jetzt kostet. Bisher (Stand: 2.12.) sind schon 2.255,00 € gespendet worden. Herzlichen Dank!

Protestantisches Pfarramt Minfeld–Winden:

Pfarrer Volker Janke, Kirchgasse 4, 76872 Minfeld,

Tel.: 07275-913080, Fax: 913307, E-Mail: pfarramt.minfeld.winden@evkirchepfalz.de

Presbyterium:

Minfeld: stellv. Vors. Walter Hilsinger, Eichstr. 36, Tel.: 07275-5608

Winden: stellv. Vors. Birgit von Borstel, Hauptstr. 62, Tel. 06349-962425

Kirchendienst:

Minfeld: Kirchendienst-Team

Winden: Presbyterin Liesel Kern, Hauptstr. 70, Tel. 06349-6360

Förderverein historische Kirche Minfeld e.V.:

Vorsitzende Anca Burg, Limoursstraße 9, Tel. 07275-61687

Babysitterbörse: Antonia Marx, Tel. 07275-8164**Besuchsdienst:**

Kontakt: Gabriele Rieder, Minfeld, Tel. 07275-8564; Karin Rapp, Winden, Tel. 06349-1678

Krankenpflegevereine:

Minfeld: Vorsitzender Thilo Welsch, Holzgasse 20, Tel. 07275-6170174

Winden:

Ökumenische Sozialstation: Beratungsstelle: Tel. 07271-760820**Sozial- und Lebensberatungsstelle - Diakonisches Werk:**

Ulrike Brunck, Weinstr. 43, 76887 Bad Bergzabern, Tel. 06343-7002200

Dekanats-Familienreferent: Rainer Brunck, Tel. 06343-938710**Dekanats-Jugendreferentin:** Ute Tuch, Tel. 06349-928612**Dekanats-Seniorenreferent:** Gerhard Moser, Tel. 0162-3143305**Regelmäßige Termine im Überblick:****Sonntag****▶ Gottesdienst**Dez.: 9.15 Uhr Winden, 10.30 Uhr MinfeldJan.: 9.15 Uhr Minfeld, 10.30 Uhr WindenFeb.: 9.15 Uhr Winden, 10.30 Uhr Minfeld**05.02. in Hergersweiler****19.02.: „Kirch uf Pälzisch“**

(2. So. im Monat: Fahrdienst in Minfeld, bitte melden!)

In Ausnahmefällen können die Gottesdienstzeiten abweichen. Bitte schauen Sie vorsichtshalber in Amtsblatt oder Südpfalzkurier nach!

▶ Kindergottesdienst**In Minfeld: 4-12 Jahre:** 1. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr, Gemeindehaus**In Winden: 4-12 Jahre (alle Altersgruppen):** ist eingeschlafen, kann aber gern wieder aufgeweckt werden. Interesse? Bitte im Pfarramt melden!

Dienstag▶ **Sprechzeit**

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Minfelder Pfarrhaus. Natürlich steht Ihnen Pfarrer Janke auch außerhalb der Sprechzeit zum Gespräch zur Verfügung.

Mittwoch▶ **Kinder- und Jugendchor Minfeld-Winden**

16.00 Kinderchor (wöchentlich)

17.00 Uhr Chorprobe (14-tägig) im Prot. Gemeinderaum Winden

▶ **Singkreis Minfeld**

jeden 2. Mittwoch, 18.30 Uhr, Mundosaal (u. n. Bedarf).

Donnerstag▶ **Frauenkreis Minfeld**

jeden 1. Donnerstag, 14.30 Uhr, Prot. Gemeindehaus

▶ **Kirchenchor Winden-Hergersweiler**

18.30 Uhr Chorprobe im Windener Bürgerhaus

Freitag▶ **protPUNKTjugendtreff**

Die Jugendtreffs treffen sich, je nach Alter, ab 18.30 Uhr im Jugendraum Gemeindehaus Minfeld

Samstag▶ **Krabbelgottesdienst**

16.00 Uhr, abwechselnd in der Minfelder und Windener Kirche mit anschl. „Krabbel-Café“. (04.02.)

**KONFIRMANDENUNTERRICHT:****Dienstags in Minfeld, Prot. Gemeindehaus:**

14.45 Uhr Präparanden, 16.00 Uhr Konfirmanden

Donnerstags in Winden, Prot. Gemeinderaum:

14.45 Uhr Präparanden, 16.00 Uhr Konfirmanden

Terminpläne unter www.kirche-minfeld-winden.de
(Stichwort „Kinder, Jugend, Familie“—Konfi-Seite)



Heiligabend, 24. Dezember 2011

- 15.30 Uhr Minfeld: Gottesdienst für Große und Kleine mit Krippenspiel
 17.30 Uhr Winden: Gottesdienst für Große und Kleine mit Krippenspiel
 22.00 Uhr Minfeld: Feier der Christnacht mit Singkreis

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2011

- 10.00 Uhr Winden: Weihnachtsgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kirchenchor

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2011

- 10.00 Uhr Minfeld: Weihnachtsgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Silvester, 31. Dezember 2011

- 17.00 Uhr Winden: Jahresschlußgottesdienst mit Kirchenchor
 18.15 Uhr Minfeld: Jahresschlußgottesdienst

8. Januar 2012

- 09.15 Uhr Minfeld; 10.30 Uhr Winden: Gottesdienste

Jesus Christus spricht:

Jahreslosung 2012

Meine **Kraft** ist in den
Schwachen
mächtig.

2. KORINTHER 12,9